

Frischer Wind im Filmvertrieb

Der neu gegründete Filmverleih Pool soll Schwung in die österreichische Verleihszene bringen. Ein Bericht von Ernst Pohn.

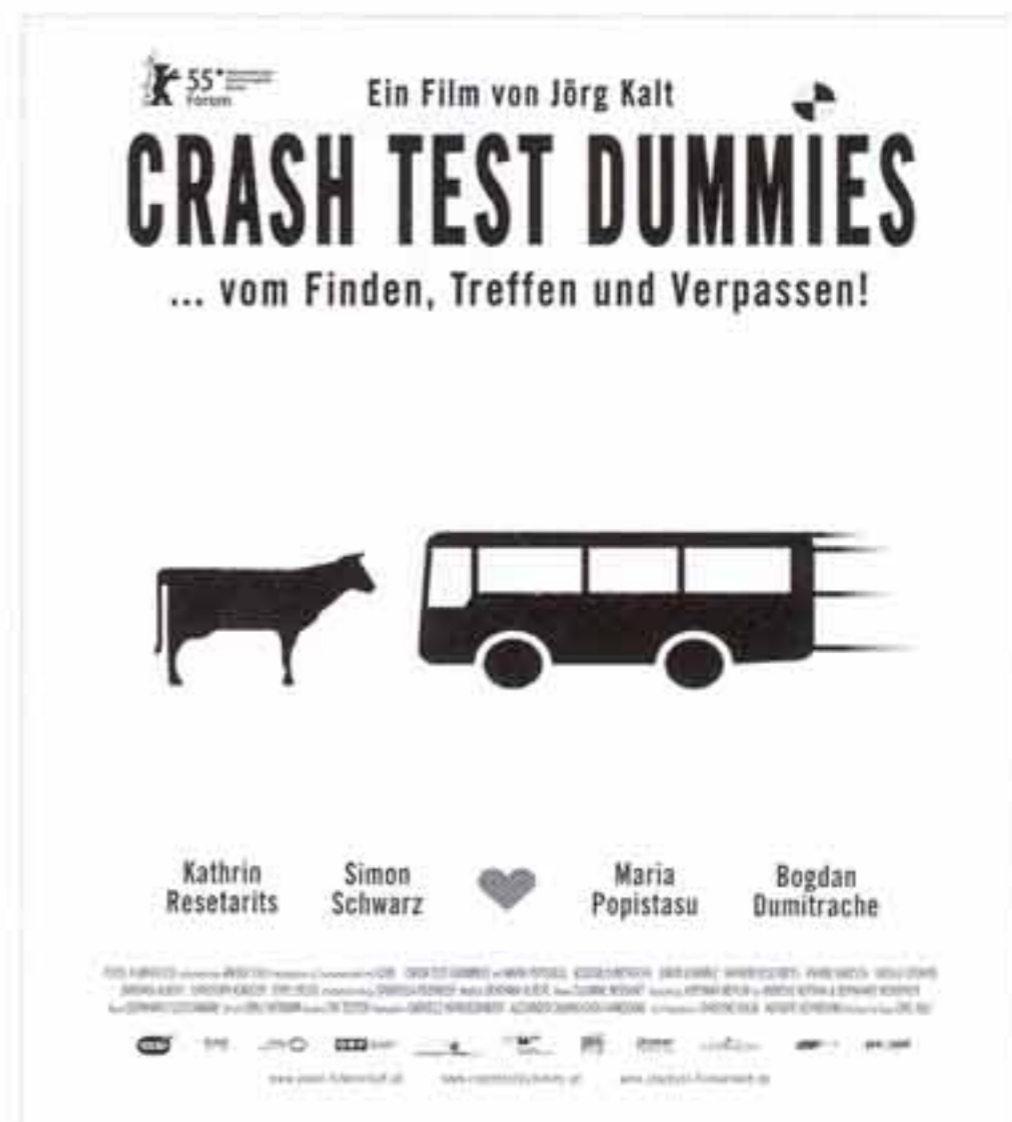
„Alle unsere Filme sind Einzelstücke, die keine Generalstrategie zur Vermarktung benötigen. Wir müssen für jeden Film ein eigenes, maßgeschneidertes Konzept erarbeiten, um das richtige Publikum anzusprechen“, sagt Erich Lackner von der Wiener Filmproduktion Lotus Film. Es ist nahe liegend, dass sich ein solches Einzelstück am allerbesten dann vermarkten lässt, wenn die Entscheidung über die Vertriebsstrategie in den eigenen Händen liegt. So haben Lackner und die Wiener Filmproduktion Amour Fou im September den Filmverleih Pool gegründet. Gemeinsam will man anspruchsvolle, qualitätsvolle Filme vertreiben und diese bestmöglich kommerziell verwerten. Womit wohl wieder einmal die Diskussion „Kunst oder Kommerz“ begraben wird, die, so Amour Fou-Geschäftsführer Alexander Dumreicher-Ivanceanu, ohnehin nicht sinnvoll sei. „Wir möchten Dynamik in den österreichischen Verleihmarkt bringen, die der Gesamtsituation sicher gut tut“, so Dumreicher-Ivanceanu. Vertrieben werden sollen nicht nur die Filme aus dem eigenen Stall, sondern europäische Filme.

Vor allem im Bereich Marketing will man neue Wege einschlagen. „Erfolgreiches Marketing muss präzise auf die Zielgrup-

pen ausgerichtet sein“, sagt Veronika Morawetz, die neben den beiden Filmfirmen als dritte Gesellschafterin an Bord von Pool und gleichzeitig neue Geschäftsführerin ist. Morawetz kennt sich gut aus im Filmvertriebsgeschäft. Sie kaufte in Deutschland Filme unter anderem für Warner Brothers und den Concorde Filmvertrieb und führte davor 15 Jahre lang ein gut gehendes Kino in Salzburg, bevor sie Geschäftsführerin des deutschen Stardust Filmverleih wurde.

Bewährungsprobe „Crash Test Dummies“

Als Debütfilm von Pool läuft nun am 11. November der Spielfilmerstling „Crash Test Dummies“ von Regisseur Jörg Kalt in 15 österreichischen Kinos an. „70 Prozent Männer und 30 Prozent Frauen zwischen 16 bis 29 sind die Kernzielgruppe“, erklärt Veronika Morawetz. Um diese Gruppen in die Kinos zu holen, sei das „word of mouth“ besonders wichtig, wie die Mundklame im Geschäftsjargon heißt. Eine Tour der Hauptdarsteller Katrin Resetarits und Simon Schwarz gemeinsam mit Jörg Kalt durch die Landeshauptstädte soll helfen, dass die Leute über den Film reden. Dazu kommen klassische Marketinginstrumente wie Plakate, Trailer und eine enge Zusammenarbeit mit den richtigen, sprich zielgruppenorientier-



Auch mit dem Filmpakat geht Pool neue, minimalistische Wege.

ten Medien. Besonders hohe Erwartungen setzen die Pool-Verantwortlichen in den Filmtrailer, an dem sie insgesamt drei Monate lang getüftelt haben.

Arthouse-Multiplex Kinomix

„Crash Test Dummies“ kommt sowohl in Arthouse- als auch in die Multiplexkinos. „Der Film ist für das Publikum beider Kintypen geeignet. Es wird spannend sein zu beobachten, in welchen Kinos höhere Besucherzahlen erreicht werden“, sagt Morawetz, die eher auf die Multiplexe tippt. Ein großes Lichtspielhaus bedeute aber nicht gleichzeitig große Säle:

„Lieber ein kleiner Saal, der voll ist, als ein halbleerer Hauptsaal.“ Derzeit warten alle bei Pool gespannt auf die Publikumsresonanz zu „Crash Test Dummies“. Die Entscheidung, in 15 Kinos gleichzeitig zu starten, ist für einen Debütfilm nicht ohne Risiko. Dass der Film in Deutschland Erfolg haben wird, davon ist Veronika Morawetz überzeugt. Nur zu einem österreichischen Ergebnis traut sie sich keine Prognose abgeben. „Die Österreicher haben die Eigenart, dass sie über ihren eigenen Humor nicht lachen können“, so die gebürtige Österreicherin.

www.pool-filmverleih.at

Crash Test Dummies

Kurzinhalt: In Crash Test Dummies kommt ein junges rumänisches Pärchen in den Tagen der EU-Osterweiterung nach Wien. Mit einer Autoüberstellung wollen sie schnelles Geld verdienen, die Pläne gehen aber nicht auf. Ihre Zeit in Wien verläuft daraufhin ungeplant chaotisch - mit unvorhergesehenen Unfällen und neuen (Liebes-)Bekanntschaften. In ihrer Orientierungslosigkeit werden die beiden in der unbekannteren Umgebung hin und hergebeutelt, sind dabei aber nicht die einzigen „Crash Test Dummies“. Ihre Wiener Altersgenossen kommen mit dem Leben ebenso wenig klar. Der Film erzählt die witzig-chaotische Geschichte junger Leute in einer genauso chaotischen Zeit, ohne dabei hintergründiger zu werden.

Credits:
Regie, Drehbuch: Jörg Kalt, Kamera: Eva Testor, Darsteller: Maria Popistasu, Bogdan Dumitrach, Simon Schwarz, Katrin Resetarits u.a.
Produktion: AMOUR FOU Filmproduktion in Zusammenarbeit mit ICON-Film (D)
Österreich 2005: 35 mm, Dolby SRD, 93 Minuten